

KOMPAKT

Nachrichten aus Hagen

39-Jähriger wird seit 23. Juni vermisst



Hiwa Hamdani wird vermisst.

Hagen. Der 39-jährige Hiwa Hamdani wird seit 23. Juni vermisst. Zuletzt gesehen wurde er von seiner Freundin am 13. Juni in der Stresemannstraße, wo es zu einem Streit zwischen dem Paar kam. Seitdem ist der Mann verschwunden und meldet sich entgegen seiner üblichen Gewohnheiten nicht bei ihr und dem gemeinsamen Sohn. Nach Mitteilung der Polizei ist daher nicht auszuschließen, dass er sich in hilfloser Lage befindet. Hamdani wird wie folgt beschrieben: 1,69 Meter groß, 74 Kilo schwer, kurze dunkle Haare, ausgeprägte Geheimratsecken, zeitweise Vollbart oder Dreitagebart. Hinweise bitte an die Polizei unter ☎ 986 2066.

Sommerfest und Politik auf dem Friedensplatz

Altenhagen. Auf dem Friedensplatz findet am Samstag, 8. Juli, von 14 bis 18 Uhr ein Sommerfest mit Politik statt. Von 16 bis 18 Uhr werden Cemile Giousouf (CDU), Karen Haltaufderheide (Grüne), René Rösler (SPD) und Ralf Sondermeyer (Linke) Wünsche jugendlicher Festbesucher entgegennehmen und ihnen im Rahmen einer Podiumsdiskussion Rede und Antwort stehen. Zudem stellen die Politiker ihr Parteiprogramm vor. Für Spiel und Spaß ist mit Luftkissen, Streetsoccer- und Kickerturnier, Kettcar-Parcours, Hip-Hop und vielem mehr gesorgt.

Eine berufliche Chance zwei Jahre nach der Flucht

Die junge Syrerin Lilay Jan Husein auf dem Weg zur Friseurin. Die Kausa-Serviceestelle hat geholfen

Von Sina Ruhwedel

Hagen. Friseurmeister Sinan Dags hat es geschafft. Er hat einen sogenannten Migrationshintergrund, kam 1995 als Kind mit seinen Eltern aus der Türkei nach Hagen und betreibt seit 2003 sein eigenes Friseurgeschäft. Nun bietet er Lilay Jan Husein, einer jungen Frau, die aus Syrien geflüchtet ist, eine Chance, auch beruflich Fuß zu fassen.

SERIE

Ausbildungsmesse

- 30. Juni: Traumberuf auf Azubi-Messe
- 1. Juli: Das Verbundstudium
- 4. Juli: Muss es das Abitur sein?
- 5. Juli: Alternativen zum Traumberuf und Handwerksberufe

Heute: Die Kausa-Vermittlungsstelle

Geholfen hat dabei die Kausa-Serviceestelle Hagen, die am Freitag, 7. Juli, bei der großen Ausbildungsmesse Hagen mit Ansprechpartnern vor Ort sein wird. „Kausa“ steht für Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration. Seit Juni 2016 arbeitet Kausa daran, Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und strukturelle Benachteiligungen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu mindern.

Kausa-Mitarbeiter Fadi Nassir erklärt: „Wir arbeiten unter anderem mit Unternehmen mit Migrationshintergrund zusammen. Diesen helfen wir, das deutsche Ausbildungssystem zu verstehen.“ Viele wüssten oftmals nicht, dass sie selbst ausbilden können und welche Voraussetzungen sie dafür erfüllen müssen. Kausa arbeitet zudem mit Schulen und Eltern zusammen, um die Ju-



Die 19-jährige Lilay Jan Husein freut sich auf ihre Chance im Friseursalon. Fadi Nassir von der Kausa-Serviceestelle hat ihr dazu verholfen.

FOTO: SINA RUHWEDEL

gendlichen über ihre Möglichkeiten aufzuklären. Unter anderem bilden sie „Elternlotsen“ aus. „Eltern informieren Eltern über Ausbildung und Duales Studium. Bisher haben wir etwa 30 Elternlotsen“, erklärt Nassir. Mit den Elternlotsen können mögliche Sprachbarrieren überwunden und Informationen weitergegeben werden.

Die 19-jährige Lilay Jan Husein kam vor zwei Jahren nach Deutschland. Die Syrerin wurde vom Integration-Point, der ersten Anlaufstelle für Geflüchtete, an Kausa verwiesen. Die Serviceestelle glied ihren Berufswunsch mit ihrer Datenbank ab und fand einen Treffer. Der Hagener Friseurbetrieb „Image“ hatte sich

bereiterklärt, auch Geflüchtete in die Ausbildung zu nehmen. Erst nachdem Lilay nun einen B1-plus-Deutschkurs absolviert hat, kann sie eine einjährige Einstiegsqualifizierung im Friseurbetrieb anfangen.

Deutschkenntnisse sehr wichtig

Beim Einstiegsqualifizierungsjahr handelt es sich um ein Praktikum vor der eigentlichen Ausbildung. „Die EQ ist eine Vorstufe zur Ausbildung“, erklärt Fadi Nassir. „Sie ist eine Probe für beide Seiten.“ Lilay kann sich den Beruf der Friseurin gut vorstellen. „Meine Tante war Friseurin. Ich habe immer geholfen. Es ist mein Hobby.“ Vom Friseursalon hat sie einen guten Eindruck ge-

wonnen. Obwohl sie etwas ängstlich auf die Einstiegsqualifizierung und die mögliche folgende Ausbildung blickt, ist sie zuversichtlich.

Auch Friseurmeister Sinan Dags' erster Eindruck von der jungen Frau war gut: „Sie würde in den Salon passen. Wenn sie lernt, hat sie eine Zukunft.“ Für ihn ist es wichtig, dass sie ausreichend Deutschkenntnisse erlangt, bevor sie mit der Ausbildung anfängt. „Deutsch lernst du auf der Straße. In der Berufsschule ist es anders. Da musst du lesen können, um voranzukommen.“

i Alle bislang erschienenen Folgen sind nachzulesen unter wp.de/ausbildungsmesse

31 Servicestellen

Die Kausa-Serviceestelle Hagen, die bei der Agentur Mark angesiedelt ist, ist ein sogenanntes Jobstarter-plus-Projekt. Diese Projekte **fördern kleine und mittlere Unternehmen** in allen Fragen der Berufsausbildung.

Das Projekt wird aus Mitteln des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung** und des **Europäischen Sozialfonds** gefördert. Bundesweit gibt es 31 Servicestellen.

Anzeige



Pfarrer Paul-Gerhard Diehl
Ev. Jakobus-Kirchengemeinde

Heimattvorteil

„Wir in Breckerfeld!“

„Das soziale Engagement der AVU finde ich gut.“

Ich habe beim Tipp Kick Turnier für die Demenzhilfe am 10. Juni mitgespielt. Gemeinsam haben wir das so wichtige Thema Demenz in den Fokus gerückt. Da ist richtig was zusammen gekommen – auch für Breckerfeld. Das finde ich klasse.“

Mehr auf www.avu.de

AVU...
Energie – wir denken weiter

BRECKERFELD

Kein zusätzliches Geld für Ausschussvorsitz

Stadt spart 12 700 Euro im Jahr. Ratsmitglieder können Unterlagen künftig papierlos erhalten

Breckerfeld. Die Ausschussvorsitzenden in Breckerfeld werden weiterhin keine zusätzliche Entschädigung bekommen. Das hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Diese und weitere Entscheidungen aus der Breckerfelder Stadtvertretung im Überblick.

Sachmittel für Fraktionslose: In die Breckerfelder Hauptsatzung wurde ein neuer Passus eingeführt, der die Bereitstellung einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 20 Euro monatlich zur Beschaffung von Sachmitteln für fraktionslose Stadtvertretern ermöglicht. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte die Zustimmung empfohlen.

Das fraktionslose Stadtratmitglied Jürgen Niehaus wies darauf hin, dass es für die Aufwandsentschädigung enge Richtlinien gebe. Das Geld für Fraktionen (300 Euro je Fraktion plus monatlich 20 Euro je Fraktionsmitglied) wie auch für fraktionslose Stadtvertreter (20 Euro/Monat) müsse zweckgebunden eingesetzt werden. Es dürfe etwa für Bürokosten, Fachliteratur und Fortbildung ausgegeben werden. Belege über die Ausgaben seien lückenlos nachzuweisen.

Ausschussvorsitzende: Zudem regelt die einstimmig beschlossene An-



Uwe Brüggemann. FOTO: PRIVAT



André Dahlhaus. FOTO: SEMME

derung der Hauptsatzung, dass die Vorsitzenden der Ausschüsse der Stadtvertretung keine zusätzliche Aufwandsentschädigung erhalten. Das erspare der Stadt Breckerfeld jährlich rund 12 700 Euro.

Papierlose Vorlagen: Einstimmig machte die Stadtvertretung den Weg frei, dass Stadtvertreter bzw. sachkundige Mitglieder der Fachausschüsse zukünftig „durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Bürgermeister auf die Beigabe von schriftlichen Erläuterungen zu den einzelnen Verhandlungsgegenständen (Vorlagen) verzichten“ können. Wer es wünscht, erhält zukünftig die Vorlagen nicht mehr auf Papier gedruckt. Die Unterlagen können im Ratsinformationssystem der Stadt Breckerfeld im Internet abgerufen werden. Bürgermeister André Dahlhaus: „Das erspart in einem nicht unerheblichen Umfang Aufwand und Portokosten.“

Neues Ratsmitglied: Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Bürgermeister André Dahlhaus als neuen Stadtvertreter Uwe Brüggemann, der nach dem Rücktritt von Stadtvertreter Peter Suck über die Reserveliste der Partei Bündnis 90/Die Grünen nachgerückt war. OE

Olympiade für Jugendliche

Breckerfeld. Der runde Tisch Jugend der Pfarrei Christus König veranstaltet am Samstag, 8. Juli, eine Olympiade für alle Jugendlichen ab zwölf Jahren. Von 14 bis 17 Uhr treten verschiedene Jugendliche am alten Sportplatz in Breckerfeld in kleinen Wettkämpfen gegeneinander an. Die besten drei Gruppen werden ausgezeichnet.

77 180 Euro für Offenen Ganztag

Breckerfeld. Die Stadt Breckerfeld erhält 77 180 Euro vom Land Nordrhein-Westfalen zur Unterstützung der Offenen Ganztagschule. Mit dem Geld sollen die so genannten außerunterrichtlichen Angebote im Primarbereich gefördert werden. Die Stadt Breckerfeld hält 65 Plätze im Bereich der Offenen Ganztagschule bereit.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten halten sich heute von jeweils 9 bis 9 Uhr bereit:

Cuno-Apotheke, Hagen, Cunostraße 46a, ☎ 02331/56442.

Rats-Apotheke, Lüdenscheid, Wilhelmstraße 1, ☎ 02351/180990.

Weitere Auskünfte zu diensthabenden Apotheken in Ihrer näheren Umgebung unter ☎ 0800/0022833, mobil: 22833, per SMS mit „apo“ an 22833 oder unter www.akwl.de